



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Mons Calvariæ**

Darinn die Geheimnüssen was sich auff de[m] Berg Caluariæ von der Zeit an/ als Christus von Pilato zum todt vervrtheilt vnd vom Ioseph vnd Nicodemo begraben ist worde[n], zugetrage[n], mit hoher eloquentz erkleret/ vil Propheceyen vnnnd Figuren erläutert/ vil authoritates, andæchtige ...

**Guevara, Antonio de**

**Coellen, 1634**

Folgt ein schönes kläglichs vnnnd beweglichs Gebett deß Authoris.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45891)

## Folgt ein fast schönes kläglichs vnd beweglichs Gebet des Authoris.

**D**u Nest meines Ingeweydtes / O du Augenbreitn meiner Augen / O liecht meines Hergens / O ruhe meiner Seelen / sage mir / wie ist dir beschehen / daß du / der du bist ein Herr des lebens / bist gestorben vnd so gar gelegt in ein armes Grab? Was für ein gesch bewilligtes / oder was für ein recht leyst zu / dz du den nach sünden sündenden Lazarum her für ziehest auß dem Grab / vnd das du darin versperzt werdest / der du rüchest nach der gerechtigkeit. Zerrißten ist der Vorhang des Tempels / damit offenbart würde die geheimnussen so darin war verborgen: Vñ dannoch dörfßen sich auff / auffthun die Gräber zuerbergen deine H. Glider? Daß du / Herz Jesu / dich mit hast begraben in deinem eignen Grab / was bedeut solches anderst / als dz / gleich wie du dich begrubest in einem frembden Grab / eben also du starbest von wegen frembder Sünd? O gütiger Herr Jesu / O du aller süßester Trost meiner Seelen / wie vil mehr vnd mehr bin ich dir schuldig vmb daß du mich hast erlöst / weder vmb daß du mich hast erschaffen. Dann zur zeit / als du mich erschuffst / hastu mehrers nicht gethan / als daß du dich mir gabest / aber am Tag / als du mich erlösest / hastu nicht allein mir mich gegeben / sonder du hast auch mich dir geschenckt. Mir hastu mich gegeben / als ich dir frembdt war wege meiner Sünd: Vnd mich hastu dir geschenckt / als du mich mit dir vereinigest durch die gnad. Also / daß du mich hast zu deinem Bruder gemacht durch die Natur / vnd hast mich gemacht zu deinem Mitgesellen in der Glori. O wie vil mehrers bin ich dir verbunden vñ das du mich hast erlöst / weder vmb dz du mich hast erschaffen mit deinen Händen / dann zur zeit meiner erschaffung hastu mich erschaffen auß nichts / aber zur zeit meiner erlösung hastu verwendt all dein gut / nemlich das Blut welches du hattest / vnd dz Leben mit welchem du lebest. Abermals danck e ich dir / O dir / O Herz / zu tausent vnd vil tausent mahl / vmb daß du mich hast erlöst / weder vmb daß du mich hast erschaffen / dann als du mich vnd die ganze Welt erschuffst / hastu nur 7. tag zubracht / aber zu meiner erlösung hastu 33. Jahr verwendt. Vnd wie ganz wol dieselbige alle von dir seind worden verzert / eben so vbel seind sie an mir ange-

Jii iiii

legt.

Wams  
herzig  
Zeit Chri  
sti.

Christ  
Leben ein  
Leiden.

lege. D wie ganz wol seind solche 33. Jahr durch dich verzert / beschwitzt  
vnd abgearbeit worden. Dan in deinem reden hastu empfangen wider  
red: in deinen wercken / vil Schänder: in deiner Marter vnd Peynen vil  
Spötter / vnd in deinen wunderwercken willerer. O glori Jerusalems,  
O Freud Israels, sag mir / was ist an deinem H. Leib verblieben / welches  
nicht für mich hette gelitten / vnd was hat dein vnentliche Lieb vnterlas  
sen für mich zu thun? Gedeneckst du nicht / O mein Seel / gedeneckstu  
nicht / das der Passion deines Erlösers angefangen hat im Garten / als  
er ward gefangen / oder an der Säulen / als er ward gegeisset. Dan vil  
ehender hat er gewist / was da sey das leyden / weder als er anfang gebo  
ren zu werden. Im selben Augenblick / als er menschlich Fleisch an sich  
nam / seind ihm vor seinen Augen repräsentirt worden alle Schmerzen  
dieses Lebens / Also / das er zugleich hat genossen vnd gelitten. Was ist  
sein allerheiligstes Leben anderst gewest / als ein grausamer vnd langer  
Passion? Was hat nicht gelitten / was hat nicht geduldet. der gebenedeyt  
Herr Jesus? Dan in allen seinen Lebzeiten ist er worden geplagt / von  
allen Völkern verfolgt / in allen seinen Gliedern gemartert / vnd in allen  
seinen wercken widersprochen worden. Was für ein Angst ist jemals  
gewest / die nicht sein Herr hette berürt / vnd was für ein Schmerz ist  
jemals gewest / der nicht passirt wäre durch seine Glieder? Gelitten hat  
er in seinen Augen die Zäher / in seinen Ohren die lesterung / in seiner  
Nasen den Gestanck / in seinem Munde die Gallen / an seinen Händen  
die Strick / an seine Füßen die Wunden / auff seinem Haupte die Dör  
ner / vnd in seinem Fleisch die Plag vnd Marter. Mit weme ist er vmb  
gangen / der ihne nicht hette beleidigt / vnd wo ist er hingangen da er nit  
hette gelitten? In der Krippen hat er gelitten Armut / in der Wüsten  
Krieg vnd Versuchung / in Egypten verfolgung / in der Kirchen einen  
widerstandt / auff dem Weg müdigkeit / im Garten den Schweiß / vnd  
am Creuz den Todt. Vnd was soll ich vil mehr sagen / O mein Seel /  
als allein / das / gleich wie er vnter tags predigte im Tempel / vnd des  
Nachts bettete in der Wüsten / eben also hat man widersprochen was er  
des tags geredt / vnd des nachts hat man ihm nachgestellt wohin er  
gieng. Seyther er ist worden geboren vnd gestorben / was hat der gütig  
Herr Jesus für einen Augenblick für vber gehen lassen ohne Frucht /  
oder was hat er für ein Stundt lassen verstreichen / in dem er nicht hette  
sich

sich verdient gemacht? Alles was er hat verdient/ vnd alles was er hat gelitten/ für weme hat ers gelitten/ vnd für weme hat ers verdient/ als eben für dich/ O du mein Seel? Dich/ O mein Seel/ citire ich/ vnd dich/ O mein Herr *conjurire* vnd beschwere ich/ damit/ weil ihr erben seyt seiner Verdienst/ jr ebenmässig erben sein wöllet seiner Mühe vnd Arbeit. Dan es ist so wol dem göttlichen als menschlichen gesetz gemess/ daß der jenig/ welcher erbet/ zugleich trage die Bürd. Bist nit du/ O Herz Jesu/ des morgens gezeißelt/ vmb ein Vhr verklagt/ vmb die dritte Stundt gemartert/ vmb die sechste Verurtheilt/ vmb neunde gestorben/ zu der *Vesper* gesalbt/ vnd zu der *Complet* begraben worden? Was begerst du mehr zusehen/ O mein Seel/ was begerstu mehr zusehen/ Sihest du nicht/ daß der Richter ist gerichtet/ der König verspottet/ der Priester gemartert/ der vnschuldig verurtheilt/ vnd der Gerechte getödt worden? O hohes *mysterium*, O göttliche *Sacrament*? Dann gleich wie du für freunde vnd Feinde hast gelitten/ eben also haben Freunde vnd Feinde geholffen zu deinem Leyden. Dann du hast gelitten in den Weibern/ die da weinten/ in den Vnglaublichen die dich verklagten/ in den Mördern die dich lesterten/ im Volck welches dich anlagte/ im *Longino* welcher dich stach/ vnd in der betrüben Mutter/ welche dich beweinte. In warheit/ der Sohn hat gelitten in seiner Mutter/ vnd die Mutter im Sohn/ dann sie war sein Creutz/ vnd er ihr Creutz. Sie war sein Creutz/ dann sie badete in *ihren* Zähern: Er war ihr Creutz/ dann er begoß sie mit Blut. Warumb/ O Herz Jesu/ warumb hastu gelitten den stich in deiner Seiten/ vnd die öffnung deiner Hände? Fürwar/ keiner andern vrsachen halben hast du solches gelitten/ als dem Menschen ein *medicin* zugeben für die *Original* Sünd/ ein *Arznei* für die todtsündt/ vnd ein lindderung für die läßliche. O vnendliche lieb/ O vnaussprechliche gütigkeit meines Herrn vnd Gottes: Nichts verhindert dich zusteigen auff's Creutz/ noch nichts verhindert dich herab zusteigen vom Holz/ weder das herte Beth/ noch der bittere Tranck/ noch der grausamb Schmerken/ noch der erschrecklich Todt/ noch die Schanun der necktheit/ noch die *persuasion* des Volcks/ noch die vndanckbarkeit der ganzen Welt. O gütiger Herz Jesu/ O allerliebster meiner Seelen/ was ist dz für ein Lieb/ die dich bezwinget/ vnd was ist das für eine neyhung/ die dich regiert/ dann vnangesehen man dich bate/ so wilstu doch nit herab stiegen vom Holz/ dein vnschuldigs leben zubefreyen/

hergegen steigstu hinauff an das Creus ohne gebetten / zur abtilzung meiner Sünd. O zier der Engeln / O glori der seligen / ich bitte dich sag mir / woz für vberrettungen hastu gefunden in deinem allerheiligsten leben / weil du es nit wilt befreyen : vnd was für Verdienst hastu funden in meinem leben / Seytemal du so begirig bist für mich zusterben? Wer bin ich / von dessen wegen du leidest / anders / als ein armes Wärmblein / welches empfangen ist in Sünden / geboren mit schmerzen / erhogen mit Engsten / schwach in den lastern / vnbestendig in den tugenten vnd böß auff ein ende? ich / O Herr Jesu / ich bin der Samaritaner, welchen die Mörder ligen haben lassen auff dem Weg halb lebendig: lebendig am verstande / aber todt im willen / lebendig im Körper aber todt im geist: lebendig in der Lügen / aber todt in der Wahrheit lebendig zu allem bösen / aber todt zu allem guten : lebendig dich zu zürnen / aber todt dir zu dienen.

Erhebe dich derwegen / O mein Seel / vnd ermuntere dich / du O mein Herz / mercke auch vnd betrachte mit gankem fleiß / wer doch der jenig ist der da leide / von wessen wegen er leide / wo er leide / vnd wie er leide / dann wann du dises alles eigentlich erwigst / so wirstu nit allein munter vnd hurtig werden / sonder du wirst dich auch entsetzen. Dein Gott ist der jenig / der da leidet: Du bist der jenig / für dene er leidet: Der Todt istts / dene er leidet: dz Creus istts / daran er leidet: Vñ die Lieb istts / mit dern er leidet dann dise Lieb hat ihne bewegt zu leiden auß freyem willen / vnd am Creus zusterben auß lauter lieb. Grüsse dich Gott / O köstlichs Creus / ich bitte dich an / O du Gebenedeytes Holtz / an welchem der Todt ist worden getödt / als der geber des lebens daran verluhr sein leben. O H. Creus / O Holtz des lebens / dz Blut / mit welchem du bist roth angestrichen / vnd die glider / mit denen du bist worden geziert / seind ein vrsach / daß / gleich wie man dich zu vor pflegte zu legen auff die Achßlen der Mörder / eben also an jeso die Keyser vnd Könige dich setzen an ihre Stirn.

O Gebenedeytes Holtz / O köstlichs Creus / was bistu anderst / als ein Schlüssel / mit welchem ist auff gesperrt worden der Himmel / ein im Feldt verborgener Schatz / ein fändel vnseres Christi / ein Strick des Teuffels / ein Arhney der Sünd / ein confusion der Höllen / vñnd ein tewrer Werth der ganken Welt? Was ist das Creus / daran du / O Herr Jesu / bist gestorben / anderst / als ein Porten der verlorenen

nen/ ein Mawr der belegerten / ein Wegweiser der reisenden / ein  
 Vormundt der Waisen/ ein bewahrer der Kleinen / ein Schul der  
 weisen/ ein *Philosophia* der einfeltigen/ ein Hencker der laster/ vnnnd ein  
 Schwarmb der tugentfamen? O H. Creuz/ O mit dem Blut meines  
 Gottes angestrichenes Creuz/ wer erneuert die vergangene Figuren/  
 wer erleuchtet die gegenwertige/ wer vnterweist die zukünfftige/ wer  
 sucht die verlornen/ wer findet die gesuchte/ vnd wer bewahret die gefun-  
 bene Figuren/ als eben du? Verlöser meiner Seelen/ wie ist's möglich/  
 daß ich/ so vil vnd vil könne bezahlen/ als du für mich hast gethan/ ob  
 du schon mehrers nit hettest gethan / als du bist am creuz von meinent  
 wegen gestorben? Du hast dich verstellt / vnnnd allerding's entblöst am  
 Creuz. Dann von dannen ist dein Seel gangen in die vorhöll / dein  
 Blut ist ligen blieben auff der Erden/ dein Körper ruhete im Grab/ vñ  
 dein Gottheit hat solches alles informiert. O glori meines Heyls / O  
 angst meiner Seelen/ sag mir / warumb hastu mir zweyerley schulde  
 auffbunden/ da doch ich dir kein einige kan erstatten/ nemblich dein Le-  
 ben/ welches du für mich hast dargeben / vnd das ewige leben welches  
 du mir hast erkauft? Weistu nit / O H. Erz Jesu/ daß/ ob schon mein  
 Seel nur ein Seel ist / du doch sie mir hast geben zweymal/ nemblich/  
 als du mir sie hast in meinem Jngeweydt erschaffen/ vnd als du sie mit  
 deinem köstlichen Blut hast erlöst? Aber was kan ich dir *presentiren*  
 anderst als den Todt/ welchen du hast gelitten? Vnnnd was kan ich dir  
 geben anderst als das Blut welches du hast vergossen? Vnd was kan  
 ich dir anerbieten anderst als die Lieb/ mit dern du bist gestorben? Vnd  
 dises alles *presentire* ich dir kniendt/ vnd ich verehere dir es weinendt/  
 damit es dir am jüngsten tag sey angenemb/ vnd disem deinem Knecht  
 ersprieslich. Vnd Schließlich *presentire* vnd verehere ich dir / O götti-  
 ger Herr Jesu/ dises ganzes Werck / vnd den *authorem* desselben / da-  
 mit/ wo fern es deinen dienern wäre nützlich / solches dir allein vnnnd  
 sonsten keinem andern / gereiche zur Glori. Vnd wo fern es  
 was darinn verhanden welches nit *correct* wäre/  
 so wollestu / O Herr Jesu/ erschen  
 den mangel.

F I N I S.